

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Maritta Böttcher, Heinrich Fink
und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/1631 –**

Umsetzung des Haushaltstitels 30 02 685 03-179: Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung

1. Wie wurden die Mittel „Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung“ umgesetzt?

Der Haushaltstitel „Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung“ (Kapitel 30 02 Titel 685 03) ist 1999 neu geschaffen worden.

Er enthält für 1999 7,5 Mio. DM. Die Ausgaben sind vorgesehen für strategische Maßnahmen und den Aufbau von Strukturen zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung. Dazu dienen die Förderung von Frauenforschungs- und Modellvorhaben, Informationsmaßnahmen und breitenwirksame Aktionen, nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch, Berichtssysteme.

Im Einzelnen sind vorgesehen:

1. Förderung von Frauenforschung/Gender-Forschung in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung
2. Maßnahmen zur Chancengleichheit von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Technik
3. Internationale Frauenuniversität Technik und Kultur
4. Frauen in der Informationsgesellschaft – Verbesserung der Bildungs-, Beschäftigungs- und Informationsmöglichkeiten – Frauen ans Netz (bundesweite Aktion zum Einstieg von Frauen ins Internet), Kompetenzzentren, Netzwerke und Datenbanken

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 7. Oktober 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

5. Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungs- und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen (u. a. Modellprogramm zur Aus- und Weiterbildung im Handwerk)
6. Entwicklung und Erprobung effizienter Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit und Förderung des Bewusstseinswandels (u. a. Wettbewerbe, Total-E-Quality-Prädikat für Hochschulen und Forschungseinrichtungen)

2. Welche Frauenforschungs-/Gender-Forschungsprojekte wurden im Rahmen dieses Haushaltstitels im Einzelnen gefördert?

Bisher wurde folgendes Frauen- und Gender-Forschungsprojekt bewilligt:
Politeia – Entwicklung einer CD-ROM zur Rolle der Frauen in der deutschen Nationalgeschichte.

3. Welche Maßnahmen zur Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Technik wurden ergriffen?

Im Rahmen des Haushaltstitels wurden bisher folgende Vorhaben zur Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Technik bewilligt:

- 25. Kongress Frauen in Naturwissenschaft und Technik
- Anstoß zum Aufstieg – Pilotphase II
- Mentoring für Frauen in der Informationsforschung
- Gleichstellungspraxis an technischen Hochschulen

4. Wie ist die Aktion zum Einstieg von Frauen ins Internet, die in den Erläuterungen im Haushaltsplan angekündigt war, umgesetzt worden bzw. was ist geplant?

Die Aktion „Frauen ans Netz“ ist im Herbst 1999 auf 101 Städte bundesweit ausgedehnt worden. Sie wurde am 22. September 1999 der Presse vorgestellt. Die Aktion umfasst über 1 200 kostenlose Einstiegskurse für Frauen ans Internet. Das Angebot stößt auf eine Riesennachfrage; bis zum 7. Oktober 1999 lagen über 30 000 Anmeldungen vor. Die Aktion wird unterstützt über ein bundesweites Informationsangebot über weiterführende Kursangebote für Frauen zum Internet, die als Broschüre und Datenbank im Internet zur Verfügung steht. Informationen über „Frauen ans Netz“ sind im Internet unter www.frauen-ans-netz.de erhältlich.

5. Ist das Modellprogramm zur Aus- und Weiterbildung im Handwerk ange-
laufen?

Das Modellprogramm zur Aus- und Weiterbildung von Frauen im Handwerk wird voraussichtlich im nächsten Monat anlaufen.

Im Rahmen der Initiative „Frauen geben Technik neue Impulse“ wurde auf der Handwerksmesse NRW im Juni 1999 in Köln auf das Programm aufmerksam gemacht. Die Projekte sind derzeit im Bewilligungsverfahren.

6. Welche Wettbewerbe wurden in diesem Zusammenhang ausgeschrieben?
Welche laufen noch?
Welche sind schon beendet?

Es wurden bisher noch keine Wettbewerbe ausgeschrieben.

Die Auszeichnung der drei Siegerregionen des 1998 ausgeschriebenen Wettbewerbs „Zukunftsregion für Gründerinnen“ erfolgt am 15. Dezember 1999 in Berlin. Dieser Wettbewerb wurde 1998 aus einem anderen Haushaltstitel gefördert.

7. Wurden oder werden in diesem Zusammenhang neue Berichte oder Berichtssysteme vorgelegt?

Die Bund-Länder-Kommission (BLK) hat im Juni 1999 die Berichte „Nutzung der Chancen für Mädchen und Frauen in Ausbildung und Beruf“ und „Frauen in Führungspositionen“ für den Hochschul- und Forschungsbereich verabschiedet.

Im Rahmen der BLK wird derzeit für das Jahr 2000 die Fortschreibung des Berichtes „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“ vorbereitet. Gemeinsam mit der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) wird derzeit eine Eröffnungsbilanz der HGF zur Chancengleichheit vorbereitet, die noch im Herbst vorgelegt werden soll.

Über die Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird weiter umfassend im Rahmen der internationalen Berichtspflichten berichtet. Die Maßnahmen des BMBF sind weiter ausführlich dargelegt im Rahmen des im Juni 1999 von der Bundesregierung vorgelegten Programms „Frau und Beruf“ und im Rahmen des von der Bundesregierung am 22. September 1999 beschlossenen Aktionsprogramms „Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“.

8. Wie ist der internationale Erfahrungsaustausch geplant?
Haben schon internationale Treffen stattgefunden?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Der internationale Erfahrungsaustausch hat im Rahmen der Arbeit des BMBF zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung einen hohen Stellenwert.

Ein Teil der Fördervorhaben wird in Zusammenarbeit mit internationalen Partnerprojekten bzw. internationalen Netzwerken durchgeführt. Eine erste internationale Tagung wird voraussichtlich im Herbst 1999 stattfinden.

Im April 1999 wurde im Rahmen der deutschen EU-Präsidentschaft auf der Frauenmesse TOP 99 in Düsseldorf die Fachtagung „Frauen in der Informationsgesellschaft“ durchgeführt. Die Ergebnisse werden zurzeit im Rahmen einer Dokumentation aufbereitet und geben Anstöße für nationale und internationale Aktivitäten und Vernetzungsvorhaben.